

Passauer Neue Presse vom 07.05.2010 / Lokales Passau Stadt

Heiteres und trauriges Moskau

Dokumentarfoto­grafin Ira Golenkova stellt im WGP-Gewölbe aus

Christine Pierach Schlicht "Moskau." heißt die Foto-Ausstellung im WGP-Gewölbe in der Höllgasse. Eine junge Russin aus Sibirien zeigt noch bis 21. Mai heitere und traurige Seiten der größten Metropole Europas.

Ira Golenkova (27) geht so gut wie nie ohne Kamera aus dem Haus. Nach Studien in Omsk, Oswego und Frankfurt/Oder, wohin sie zwei Jahre lang von Ostberlin aus pendelte, stellte sie sich im November 2007 selbst vor die Wahl, fortan in Berlin oder in Moskau zu leben. Das in Omsk geborene Sprachtalent - die Politologin spricht neben ihrer Muttersprache fließend Deutsch, Englisch, Französisch und Polnisch - entschied sich für die Hauptstadt der Russischen Föderation, "das Herz Russlands. Um Moskau besser kennen zu lernen, seine Menschen zu verstehen, die Kontraste, den schnellen Lebensrhythmus dort, die vielen Stereotype, muss man dort Zeit verbringen", war Golenkova schon damals überzeugt. Heute verblüfft sie mit ihren Dokumentarfotos von den "sehr schönen, aber auch sozial problematischen Seiten" der Metropole selbst gebürtige Moskauer. Bei einer Ausstellung dort im Deutsch-Russischen Haus im Sommer 2009 sagten ihr viele Besucher, sie hätten erst durch diese Bilder ihre Heimatstadt entdeckt.

Initiator Gerhard Mader und Victor Yurkov, Vize-Vorsitzender der Deutsch-Russischen Gesellschaft (DRG) Passau, eröffneten gemeinsam mit der Dokumentar-Fotografin die kontrastreiche Schau mit 60 Fotos aus den Jahren 2005 bis 2010, alle versehen mit ausführlichen und informativen, oft schwärmerischen, aber auch kritischen Kommentaren der Künstlerin. Da durfte mit Kulturamtschef Dr. Max Brunner und dem Russland-Experten Prof. Dr. Martin Fincke unter den Ehrengästen ein Ständchen des DRG-Chors in Originaltrachten zur Einstimmung nicht fehlen.

Die kaum bearbeiteten Bilder zeigen Momentaufnahmen etwa eines Katers am Fenster, zugeparkte Gehsteige, Konsumreklame, eine Einkaufsschlange, Bettler, Graffiti, historische wie moderne Gebäude, die sich in Pfützen spiegeln: "Meine Lieblingsmotive sind Widerspiegelungen - sie helfen mir, die Realität aus einer anderen Perspektive zu sehen, die Vielseitigkeit des Moments zu fühlen", erklärt die Fotografin. Sie ist noch bis 10. Mai in Passau und bietet persönliche Gespräche in der Ausstellung an. "Ich hoffe, dass die Schau Menschen zu einem Ausflug nach Moskau motiviert - aber sie müssen sich dort unbedingt Zeit nehmen, herumspazieren." Außer dem Dult-Trachtenumzug will Ira Golenkova weitere Passau-Momente mit ihrer Kamera festhalten. Sie wird, verriet sie der PNP, diese Bilder auf ihrer Homepage www.iragolenkova.com veröffentlichen.

Bis 21. Mai, Dienstag bis Freitag 14 bis 19 Uhr, Sa/So 11 bis 18 Uhr. Eintritt frei.

Christine Pierach

Quelle:	Passauer Neue Presse vom 07.05.2010
Ressort:	Lokales Passau Stadt
Dokumentnummer:	29 27941310

Dauerhafte Adresse des Dokuments:

https://www.genios.de/document/PNP_99545ec6f13bbb9656994152a8790d390d97cf92

Alle Rechte vorbehalten: (c) Neue Presse Verlags-GmbH